José Luis Mateo : Barcelona

Autor(en): **Mateo, José Luis**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 3: **Drei Fragen an Architekten = Trois questions aux architectes = Three questions to architects**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-61522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

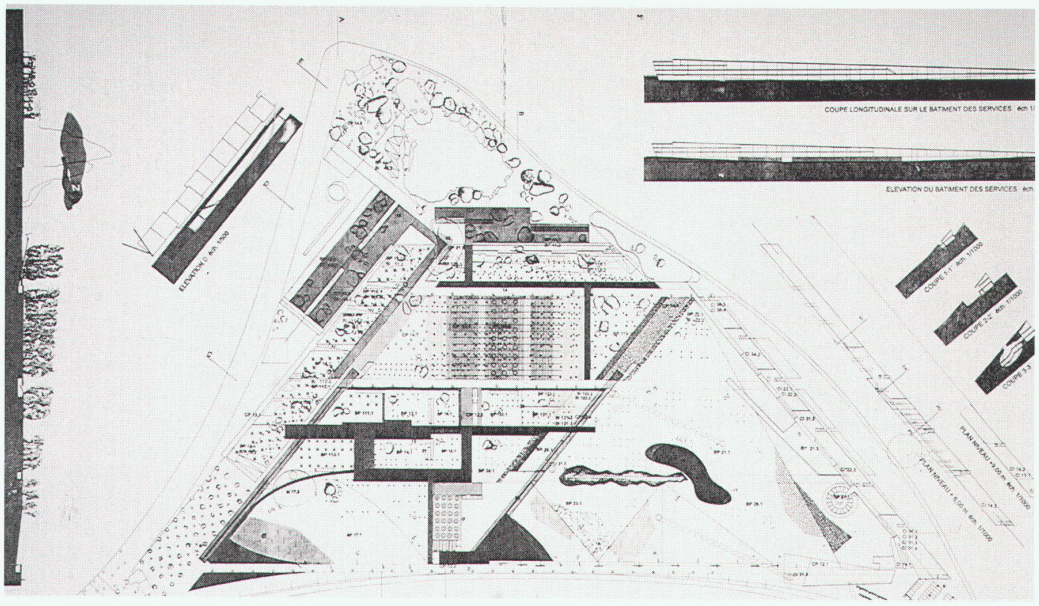
Haftungsausschluss

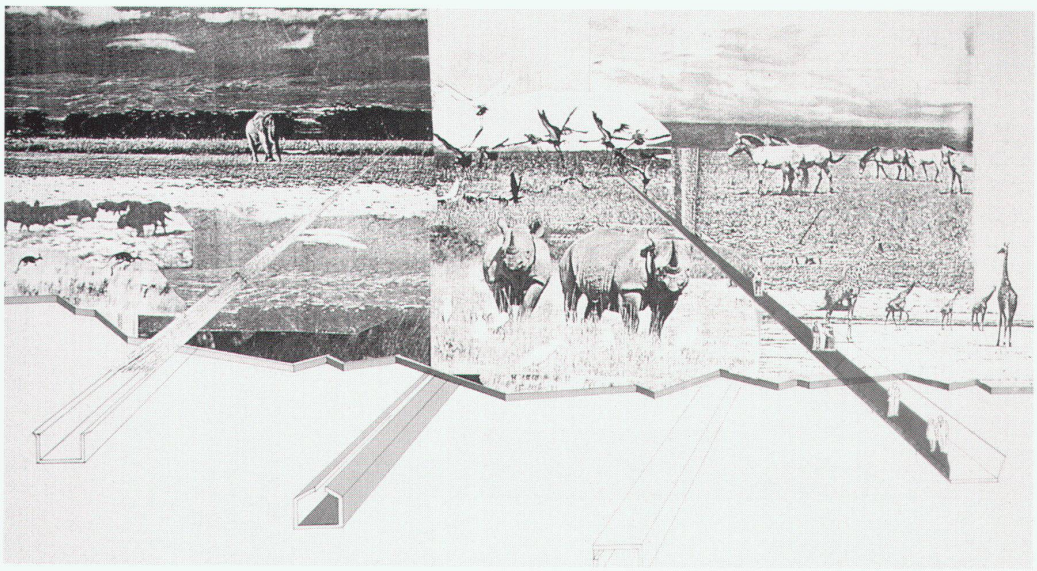
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

José Luis Mateo
Barcelona

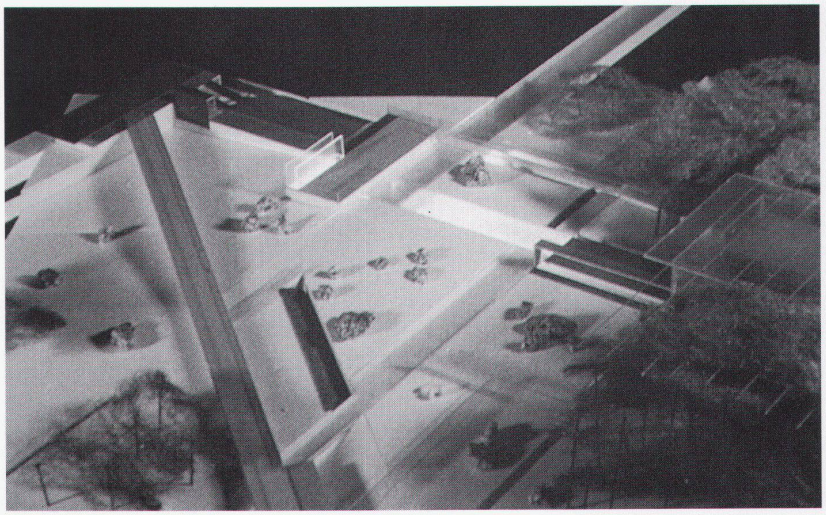


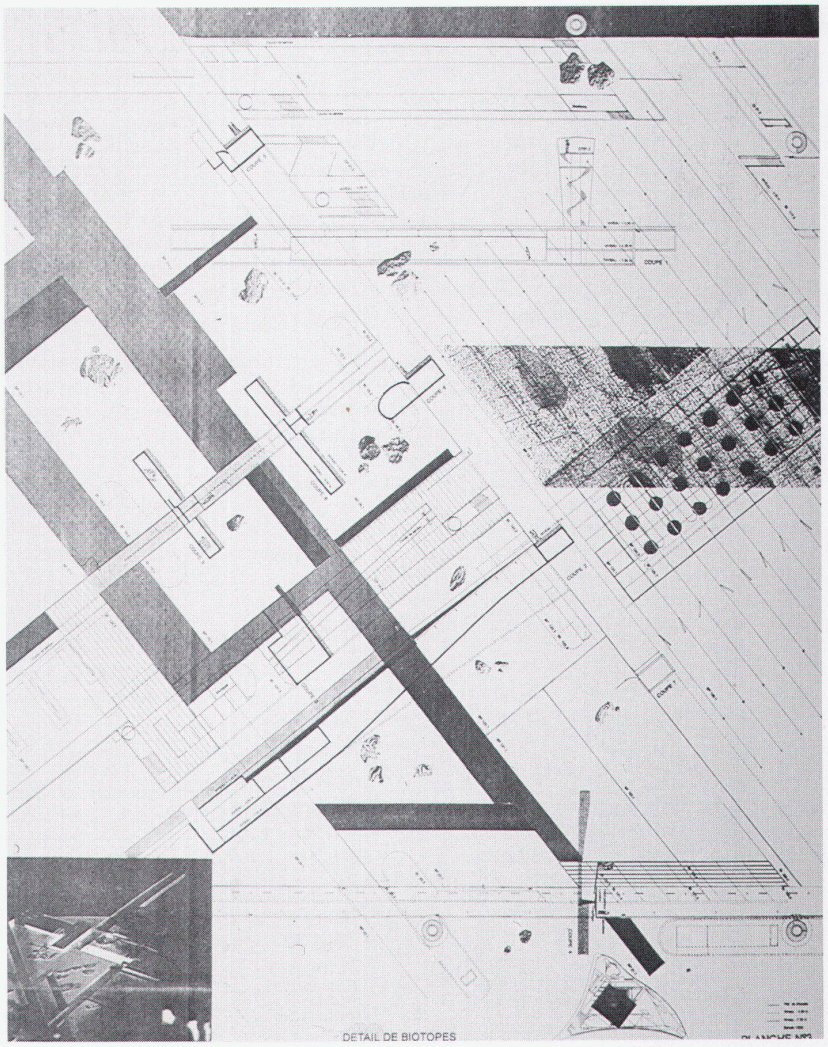


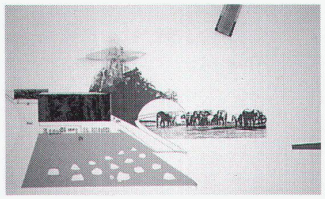
■■■ Success in our profession has to be seen in parallel with the other face of the same coin, failure. Success and failure make up a unity: they must be seen simultaneously. Success can never be regarded (or wished for) as a whole, exclusively. So many examples of creators that, in parallel with their triumph, the final liquidation of their inventive spirit, of that courage necessary for their work, succeeds. Neither do I retain as attractive this level of success, nor an absolute level of failure, because of its lack of motivation and its destructiveness.

I would not want to be regarded as a masochist by stating that failure is more exciting than success. Failure (or a certain level of it) is a feeling that motivates action, that leads to the fight; success involves inaction (just as a lethal drug), muscle relaxation and a soft and annihilating feeling of complacency.

This is a mixture that every one must administrate. In my case, I try to put in parallel motivation to the action and the plausible hope towards a result, with the clear aim of keeping myself alive and excited in my participation in the inner forces that transform our reality.







Wettbewerbsprojekt für die Umgestaltung des Pariser Zoos, 1993 (mit Martha Schwartz, Landschaftsarchitektin)